

SG Salder/Lichtenberg greift nach dem vierten Titel

21.06.2024, 10:00 Uhr • Lesezeit: 4 Minuten

Von Michael Hahn



Die SG Salder/Lichtenberg jubelt nach dem 7:6 nach Elfmeterschießen gegen den SC Gitter über den Gewinn der Nordharzmeisterschaft. Am Samstag geht es in Hamburg um den norddeutschen Titel. © regios24 | Stefan Lohmann

Salder/Lichtenberg. Ü32-Kicker vertreten Salzgitter als erste Mannschaft überhaupt bei der norddeutschen Meisterschaft und wollen erneut einen Coup landen.

„Berlin, Berlin – wir fahren nach Berlin!“ – diesen bekannten Fußball-Gesang möchten die Ü32-Kicker der SG Salder/Lichtenberg am liebsten am Samstagabend in Hamburg anstimmen. Und sie wollen damit nicht ausdrücken, dass sie Karten für das EM-Finale am 14. Juli im Olympiastadion ergattert haben, sondern über die Qualifikation für den DFB-Ü32-Cup Ende August in der Bundeshauptstadt jubeln. Dafür müssen die Jungs von Spielertrainer Ron Sickert bei der norddeutschen Meisterschaft allerdings vier Mannschaften hinter sich lassen.

Das Jubeln hat die erfolgsverwöhnte SG in dieser Saison ausgiebig trainieren können. Als Bezirksmeister qualifizierte sich die Mannschaft für die Niedersachsenmeisterschaft und holte dort als erstes Salzgitteraner Ü32-Team überhaupt den Titel. Anfang Juni folgte dann Meisterjubiläum Nummer 3. Mit 7:6 wurde der SC Gitter im Finale um die Nordharzmeisterschaft nach Elfmeterschießen besiegt.

SG Salder/Lichtenberg holt sich im Finale um die Nordharzmeisterschaft den dritten Titel der Saison

„Das Spiel gegen Gitter war wie ein Klassentreffen. Wir kennen uns quasi alle seit Jahren. Das wird in Hamburg bei der ‚Norddeutschen‘ natürlich vollkommen anders“, weiß Spielercoach Ron Sickert. Lediglich mit dem SC BW 94 Papenburg hatten es die Blau-Weißen bereits zu tun. Im [Finale der Landesmeisterschaft](#) gab es einen 5:3-Sieg nach Elfmeterschießen. Diese Partie hat auch noch Auswirkungen auf das Turnier am Samstag auf der Anlage des ASV Bergedorf 85.

Christian Dombrowski sah im Endspiel von Barsinghausen nämlich die rote Karte wegen einer Notbremse und ist somit für die komplette norddeutsche Meisterschaft gesperrt. „Dombo muss sechs Spiele zugucken. Solch eine drastische Strafe habe ich tatsächlich selten erlebt. Vor allem für ein Foul an der Mittellinie. Es war eine Notbremse, okay. Aber es war kein überhartes Einsteigen“, befindet Sickert.



Christian Dombrowski wird der SG Salder/Lichtenberg in Hamburg aufgrund einer Rotsperre fehlen.© regios24 | Michael Uhmeyer

SG Salder/Lichtenberg muss in Hamburg bei der norddeutschen Meisterschaft auf Leistungsträger verzichten

Neben Dombrowski werden mit Marcel Plehn – Schütze des späten 1:1-Ausgleichs im Finale gegen Papenburg – ,Sebastian Ulrich und Andreas Peters ausfallen. „Das sind allesamt wichtige Leistungsträger und sie werden uns natürlich fehlen. Zum Glück haben wir einen wirklich sehr breiten Kader und können das abfedern“, freut sich Sickert, der wahrscheinlich selbst auflaufen wird, da mit Dominik Rittel ein weiterer Spieler angeschlagen ist: „Spielt Dome nicht, wird er coachen.“

In Hamburg warten in einer Runde „Jeder-gegen-Jeden“ neben Papenburg noch Victoria Hamburg, Germania Blumenthal und Paloma Hamburg. Der Sieger fährt vom 23. bis 25. August zum DFB-Ü32-Cup nach Berlin.